

Züchtung von Zwerghopfen für den Anbau auf Niedrigergerüsten

A. Lutz¹, A. Bogenrieder¹, M. Mauermeier², J. Schrag² und E. Seigner¹

¹Hopfenforschungszentrum Hüll, Züchtungsforschung in Kooperation mit ²Hallertauer Hopfenpflanzern



Einführung

Die hohen Produktionskosten im Hopfenanbau gefährden die Wettbewerbsfähigkeit von deutschem Hopfen auf dem Weltmarkt. Erfahrungen aus England, den USA sowie eigene Erkenntnisse zeigen den Anbau auf Niedrigergerüsten als möglichen Lösungsweg auf.

Ergebnisse aus d. Niedrigergerüstanbau

Hüller Hochgerüstsorten

- mit 40 – 60 % Ertragsreduktion

Englische Zwergsorten

- bessere Erträge als Hochgerüstsorten
- hohe Peronospora-Anfälligkeit
- keine überzeugende Brauqualität

Ziel:

Züchtung von neuen, auf Niedrigergerüst adaptierten Hopfensorten

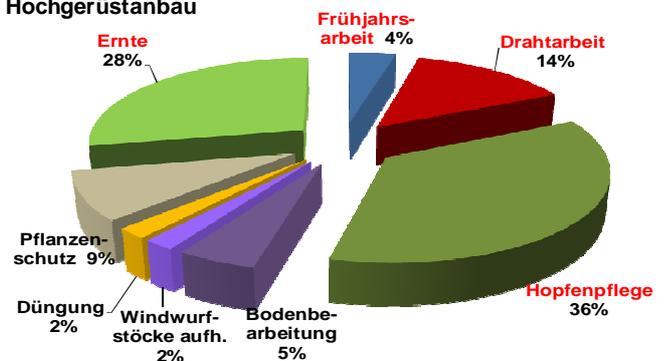
Zuchtziele:

- Zwergwuchs/weniger üppiges Wachstum
- breite Krankheitsresistenz
- gute Brauqualität
- wirtschaftlicher Ertrag

Vorteile beim Anbau auf 3 m-Gerüsten

Geringere Produktionskosten

Arbeitszeiten bei Hochgerüstanbau



Bessere Umweltverträglichkeit



Die Einführung des Niedrigergerüstanbaus zusammen mit den dafür gezüchteten Zwerghopfen trägt dazu bei, Deutschland auch künftig als erfolgreichen, wettbewerbsfähigen und modernen Standort der Hopfenwirtschaft zu sichern.